

Bericht
des Vorsitzenden des Arbeitskreises „Raumordnung und Umweltschutz“
und Beschlussvorschläge
für die 12. Konferenz der Regierungschefs
am 12. Oktober 2000 in Russe

Der Arbeitskreisleiter Jürgen Martin (Bayern) ersuchte im Mai dieses Jahres während der 13. Sitzung der Arbeitsgruppe der leitenden Beamten von der Leitung des Arbeitskreises entbinden zu werden. Zugleich hat er im Diskussion den Vorsitz der Slowakischen Republik angeboten. Die Vertreter Slowakeis erklärten die grundsätzliche Bereitschaft der Slowakischen Republik, die Leitung des Arbeitskreises Raumordnung und Umweltschutz zu übernehmen.

Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, haben sich der scheidende Arbeitskreisleiter und die Vertreter der Slowakischen Republik im Juni im München getroffen. Die Slowakei hat von Bayern entsprechende Unterlagen und Dokumente des Arbeitskreises (Kopien) erhalten.

In der bisherigen Praxis hat sich bewährt, wenn die fachlichen Arbeiten von einer Fachbehörde betreut wurden. Deswegen wurde mit der Leitung des Arbeitskreises „Raumordnung und Umweltschutz“ das Umweltministerium der Slowakischen Republik beauftragt. Als neue Leiterin wird die Frau Ing. Arch. Miloslava Pašková, bisherige Vorsitzende der Arbeitsgruppe Raumplanung vorgeschlagen. Das Sekretariat des Arbeitskreises wird identisch, wie das Sekretariat der Arbeitsgruppe Raumplanung, in der Slowakischen Umweltagentur in Bratislava eingerichtet.

Der neue Vorsitzender wurde erst vor kurzem durch das Ministerium mit Übernahme seiner Funktion offiziell beauftragt. Der Arbeitskreis hat diesbezüglich im diesem Jahr nicht getagt. Der neue Vorsitzender ersucht den detaillierten Bericht über die geplante Tätigkeit des Arbeitskreises erst an der nächsten Sitzung der Leitenden Beamten sowie den Entwurf beabsichtigter Aktivitäten während der nächsten Konferenz der Regierungschefs vorzulegen.

Zur Tätigkeit der Arbeitsgruppen:

1. „Arbeitsgruppe „Raumplanung“: Vorsitz: Slowakische Republik

Die Arbeitsgruppe „Raumplanung“, hat sich unter dem Vorsitz der Slowakischen Republik im September 2001 bei ihrer bereits 9. Arbeitssitzung in Bratislava getroffen. In Umsetzung der von der Arbeitsgruppe entworfenen „Konzeption der Zusammenarbeit der Regionen, Städte und Häfen im Donaauraum (Projekt Donauhause)“ wurde ein erster Entwurf des Projektes - eines Entwicklungszentren-Netzwerkes erarbeitet. Zu diesem Zweck wurden an der 9. Sitzung folgende Unterlagen von den Mitgliedern angenommen:

- a) Entwurf eines Netzes der Regionalen Entwicklungszentren im Donaauraum“ (*Kurztitel Projekt „Donauhause-Netz“*)
- b) Entwurf der Methodik des Projektes „Donauhause-Netz“
- c) Vergleichsstudie der Raum- und Regionalplanungssysteme in den Mitgliedsländern der ARGE Donauländer - Entwurf der Inhaltsstruktur - Aktualisierung vom 1995.

An der Sitzung wurden zugleich die Ergebnisse des Projektes „Grundlagen der Raumordnung - Erarbeitung eines EDV-gestützten Katalogs der verfügbaren Daten für den Donauroaum“ (kurz: Projekt „Datenkatalog“) erörtert, dessen 1. Etappe unter der bayerischen Federführung im Programm INTERREG II C realisiert wurde. Das Ziel dieses Projektes war es, in Fortführung des Konzepts „Donauhase“ eine Meta-Datenbank - Daten über verfügbare Daten im Donauroaum in den Bereichen Raumplanung, Regionalentwicklung und Umweltschutz zu entwickeln und dadurch einen Beitrag zum gemeinsamen Entwurf für die Entwicklung von Handels- und Hafenstädten zu leisten. Dank der großzügigen Hilfe Bayerns konnten sich an dem Projekt acht Donaustaaten beteiligen (Bayern, Slowakei, Kroatien, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Moldawien und Ukraine). Ein funktionierendes Kooperationsnetzwerk wurde damit erstellt. Alle 6. Begleitworkshops zum Projekt „Datenkatalog“ wurden im Bratislava unter bayerisch-slowakischen Mitfinanzierung abgehalten. Die Ergebnisse des Projektes sind schon am INTERNET unter der Adresse <http://www.interreg.bayern.de/> zugänglich.

Aufgrund den nachgewiesenen Vorarbeiten und Ergebnissen hat die Arbeitsgruppe die Absicht das Projekt „Donauhase-Netz“ und Fortsetzung der Datenerfassung als Projekt „Donau-Datenkatalog“ (DDK - 2. Etappe) im Programm der EK INTERREG III B einzureichen. Der Vorsitzende des Arbeitskreises ersucht die Mitgliedsländer um Unterstützung dieses Vorhabens und um Hilfeleistung bei der Ausweisung entsprechender Kofinanzierung.

2. Arbeitsgruppe „Ökologie - mit dem Schwerpunkt Bodenschutz“: Vorsitz: Slowakische Republik

Die Arbeitsgruppe hat im Oktober 2000 ihre 7. Expertentagung in Kravsko bei Znojmo (Tschechische Republik) abgehalten. Als bisher wichtigster Ergebnis internationaler Arbeiten der Arbeitsgruppe wurden „Bodenschutzdeklaration der ARGE Donauländer“ sowie das „Protokoll zur Durchführung der Bodenschutzdeklaration in den Donauländern“ verfasst. Diese breit konzipierte Dokumenten könnten noch nicht im Arbeitskreis in diesem Jahr erläutert und diskutiert werden. Erst nachdem sie mit anderen Dokumenten der ARGE Donauländer im Einklang gebracht werden (Ökokonvention), werden sie der Konferenz der Regierungschefs vorgelegt. Der Vorsitz des Arbeitskreises ersucht die Mitgliedsländer um aktive Zusammenarbeit bei der Finalisierung dieser Dokumente.

3. Arbeitsgruppe „Wasserwirtschaft“: Vorsitz: Serbien (bzw. z.Z. Wien)

Nach der realisierten „Neustrukturierung des Arbeitskreises“ hat diese Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit wieder aufgenommen und tagte an ihrer 1. Sitzung am 6.-7. September 2001 in Wien. Dabei wurden vor allem folgende Themen diskutiert:

- 3.1. Fachlicher Erfahrungsaustausch und Diskussion wichtiger wasserwirtschaftlicher Themen zur Schaffung eines gleichen Wissensniveaus
- 3.2. Dokumentation wichtiger Kenntnisse
- 3.3. Erarbeitung von Vorschlägen zur Lösung wasserwirtschaftlicher Probleme und zur Förderung einer besseren wasserwirtschaftlichen Entwicklung im Donauroaum
- 3.4. Erarbeitung von Vorschlägen für gemeinsame Projekte unter Beachtung der Möglichkeiten von EU-Förderungen.